

## Das Forum für Baukultur e.V.

Das Anliegen unseres im Januar 2006 in Dresden gegründeten, gemeinnützigen Vereins ist es, einen Ort anzubieten, an dem Allgemeinbildung und Fachwissen auf dem Gebiet der Baukultur erworben und vertieft werden können. Dabei sollen die Wesenszüge der regionalen und der europäischen sowie der außer-europäischen Baukultur und ihre wechselseitigen Einflüsse aufgezeigt werden. Baukultur soll außerdem verstanden werden als eine unauflösbare Einheit von Bemühungen sowohl um das bauhistorische Erbe als auch um eine hochwertige neue Architektur. Neben dem Bürgerforum Baukultur, das sich an interessierte Laien wendet und dem Fachforum Baukultur, das Fachleute ansprechen soll, gilt unsere besondere Aufmerksamkeit dem Jugendforum Baukultur: Die Wissensvermittlung wendet sich hier an Schüler und Lehrer ebenso, wie an Eltern, Erzieher oder Studenten.

Mehrjährige Erfahrungen aus der vorausgegangenen Bildungsarbeit im *Weiterbildungszentrum für Denkmalpflege und Altbaupflege e.V.*, ursprünglich genannt „Villa Salzburg, fördern unsere Arbeit. Die gute Resonanz bestärkt uns in unseren Bemühungen.

Unsere Bildungsangebote für die drei Foren umfassen:

- individuelle Kurse, stunden- und tageweise
- unterschiedliche Projekte, auch über mehrere Tage
- vielseitige Angebote (z. B. für fächerübergreifenden Unterricht)
- Vorträge und Diskussionsrunden
- Stadtführungen
- Ausstellungen

## Mitarbeiter

Im Forum für Baukultur e.V. sind alle Mitarbeiter ehrenamtlich tätig:

Dr.-Ing. Sebastian Storz, Bauhistoriker  
Geschäftsführender Vorstand  
Gründungsmitglied

Dipl.-Ing. (FH) Architektur Susanne Reichle  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Gründungsmitglied

Dipl.-Ing. (FH) Ingrid Storz, Innenarchitektin  
Gründungsmitglied

Ass. iur. Sophia Bornhagen, M.A.  
Dr. phil. Rainer Hoffmann, Dipl.-Päd./ Historiker  
Dr. des. Ralf Kluttig-Altman, Archäologe  
Anke Kiermeier  
Angelika Marienfeldt, Kunstpädagogin  
Claudia Steinel, Lehrerin f. Berufsschulen/ Tischlerin

## Förderer

2006 gefördert durch:  
Cosa Capital, München  
Dr. Hans Liebherr-Stiftung, Biberach a. d. Riss  
Christian und Ralph Wacker, München

## Kontakt

Forum für Baukultur e.V.  
Wiener Str. 54  
01219 Dresden

T. 0351 - 476 900  
F. 0351 - 476 31 53  
villa-salzburg@t-online.de  
www.forum-fuer-baukultur.de

Texte: C. Steinel, S. Storz  
Gestaltung: S. Reichle

Stand: Oktober 2006

## Forum für Baukultur e.V.

Dresden



Villa Salzburg ®

Jugendforum Baukultur

Bereich Berufsbildende Schulen

## Bereich: Berufsbildende Schulen

Unsere Arbeit an Berufsbildenden Schulen besteht aus der Planung und Durchführung von Unterrichtseinheiten unterschiedlichen Zeitumfangs zum Themenkomplex Bauen und Handwerk in Kooperation mit den jeweiligen Fachlehrern.

Zielgruppen sind dabei grundsätzlich Schüler aller beruflichen Schularten, Thematik, Methoden und Niveau des Unterrichts werden auf die entsprechenden Teilnehmer zugeschnitten. Unser Augenmerk liegt dabei vorrangig auf den Bildungsgängen der Bauhaupt- und Nebengewerke. (Maurer, Zimmerer, Tischler, Maler...)

Wir wollen dazu beitragen, dass Jugendliche Einblicke in Tradition und Moderne des Bauens erhalten und dadurch mehr Freude am eigenen Beruf entwickeln können.

Den methodischen Schwerpunkt bilden handlungsorientierte und offene Unterrichtsformen.

Ein Beispiel\* für einen Projekttag an Berufs-, Berufsfach- oder Fachoberschulen können Sie den folgenden Seiten entnehmen.

Wenn Sie an weiteren Informationen oder an einer Zusammenarbeit interessiert sind wenden Sie sich bitte an das Forum für Baukultur.

\* Weitere Angebote sind in Vorbereitung.

## Baustein 1:

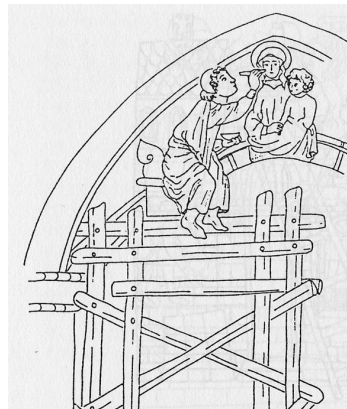
### „Handwerk damals und heute“



Verschiedene Aspekte des Handwerks werden den Schülern in Form eines Stationenlernens (je Station ca. 30 Min. Bearbeitungszeit) an einem Projekttag (etwa 6 Zeitstunden) vermittelt.

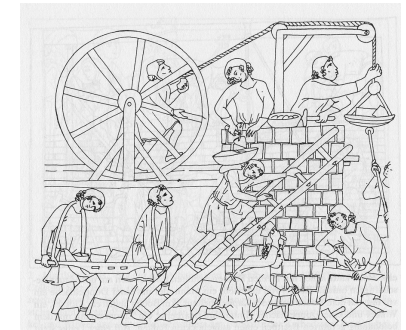
In einem „Berichtsheft“ werden die Bearbeitungen der einzelnen Aufgaben festgehalten und durch die projekteigene „Prüfungskommission“ bewertet.

Fleißige „Handwerker“ dürfen sich an diesem Tag auf die Verleihung des „Gesellenbriefes“ bei der abschließenden „Freisprechung“ freuen!



## Inhalt der einzelnen Lernstationen:

1. **„Lehrjahre sind keine Herrenjahre“:**  
Vergleich einer Lehrzeit um 1900 mit einer Lehrzeit heutzutage anhand von historischen Tagebuchaufzeichnungen und eines Fragebogens.
2. **„Das Wandern ist des Müllers Lust“:** Die Schüler verfolgen den Weg eines Wandergesellen durch Deutschland.
3. **„Jeder ist seines Glückes Schmied“:** Sprichwörter aus dem Handwerk, als Kreuzworträtsel ansprechend aufbereitet.



4. **„...was bei offener Lade gehandelt wird soll ein jeder Meister verschwiegen halten.“**  
Eine Denksport- und Gestaltungsaufgabe zur Bedeutung der Handwerkslade
5. **„Nach Handwerksordnung und Zunftgebrauch“:**  
Auf der Suche nach alten und neuen Handwerksbräuchen